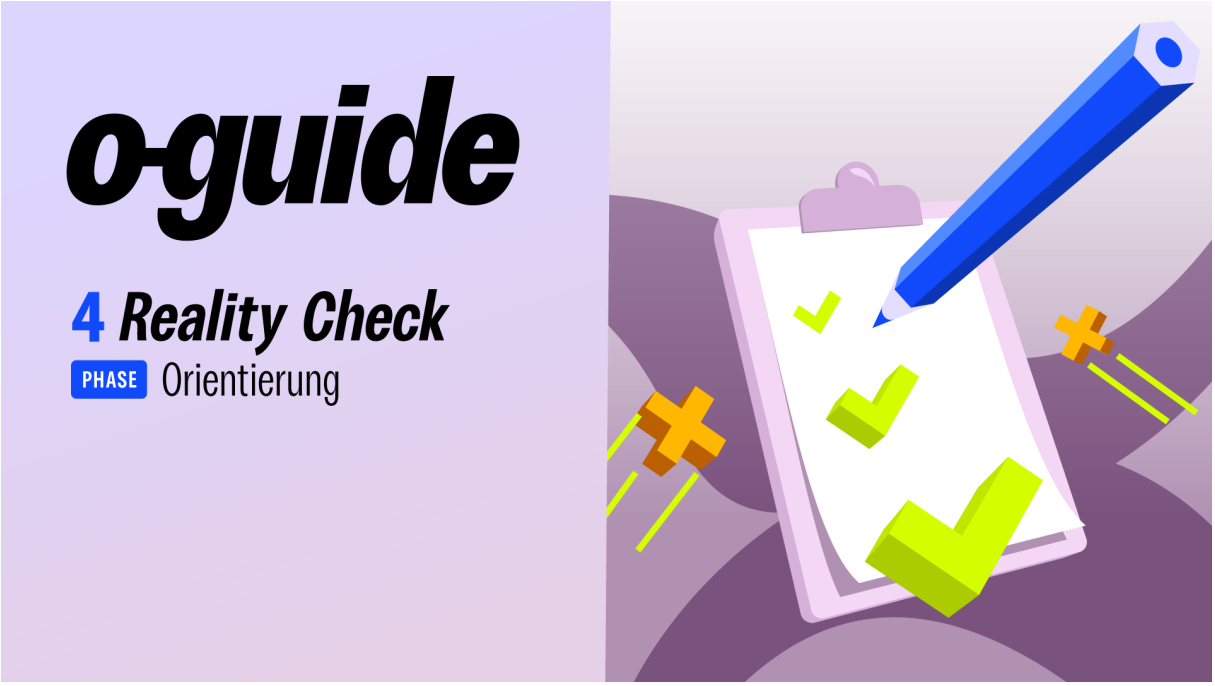
o-guide

Unit 4 IMPULS-Podcast

Transkript



In diesem IMPULS-Podcast möchten wir gerne den Bericht der Studentin Tara mit dir teilen. Tara studiert Druck- und Medientechnik und bietet parallel als studentische Mitarbeiterin an ihrer Hochschule Mathe-Vorbereitungskurse an. Sie schreibt:

„Als ich aus der Schule kam, habe ich ein FSJ, also, ein Freiwilliges Soziales Jahr gemacht. Dabei habe ich als eine Art 'Lehrerin' in einem Camp in Afrika, genauer gesagt in Tansania, kleine Kinder unterrichtet. Zurück in Deutschland stand mein Studium Druck- und Medientechnik vor der Tür, aber mein Schulwissen war gefühlt schon echt weit weg. Mir war damals nicht klar, dass in diesem Fachgebiet auch Mathe mit drin ist. Neben dem regulären Stoff musste ich im Studium noch Mathegrundlagen nachholen. Was wäre ich froh gewesen, wenn ich von Vor- und Brückenkursen vorm Studium gewusst hätte. Zwar habe ich es durch Lerngruppen mit meinen Mitstudierenden gepackt, aber es hat mich viel Aufwand und Zeit gekostet. Irgendwann hörte ich von den Vorkursen und dass dafür studentische Mitarbeiter*innen gesucht werden. Da habe ich gedacht: «Mensch, da kann ich einerseits andere unterstützen, und wiederhole gleichzeitig selbst nochmal die

o-guide © 2025 Technische Universität Berlin und Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin.
Dieser Kurs ist, soweit nicht anders angegeben, lizenziert unter CC BY-SA 4.0

Grundlagen, wenn ich den Stoff erkläre.» Außerdem werde ich als studentische Mitarbeiterin ganz gut bezahlt.

Inzwischen weiß ich: Hochschulen bieten vor dem Studium oft sogenannte Vorkurse für Bachelorstudiengänge an. Z.B. extra für Studierende der MINT-Fächer, aber auch Kurse für Englisch, Latein, Physik oder Biologie werden angeboten – je nachdem, was man studieren will. Dabei gibt es aus meiner Sicht ein Problem: Sie werden zwar gut angenommen – nur leider häufig von den Falschen. Denn oft kommen nicht die Personen, die wirklich Bedarf haben, sondern die, die motiviert, fleißig und eh schon gut sind. Die Vorkurse sind für Personen mit Wissenslücken, die es anfangs im Studium oft schwerer haben, gedacht.

Wenn mich jemand fragt, was man in den Vorkursen macht, erzähle ich gern das Beispiel eines Mathe-Tutors, den ich richtig gut fand. By the way: Tutoren studieren selbst noch an der Hochschule und führen zum Üben und Lernen kleinere Kurse durch – wie beispielsweise den Mathevorkurs. Mein Lieblingstutor fing immer so an: «So, Freunde der Mathematik und Physik. Wir hatten gestern Gleichungen und da gab es doch noch die ein oder anderen Probleme und den Wunsch, dass ich das nochmal vorrechne. Also erst mal wirklich nur zuhören.» Und dann startete er immer mit Basiswissen, also, mit einfacher Bruchrechnung. Dass er immer mit einem kurzen Rückblick anfing und auf die Nachfragen und Wünsche der vorherigen Stunde einging, fand ich richtig gut.

Das Wichtigste ist wirklich, wer ein MINT-Fach studieren möchte, muss die Mathegrundlagen von ca. der 5. bis zur 10. Klasse beherrschen. Wenn man Bruchrechnung, lineare Gleichung, quadratische Gleichung, Sinus, Kosinus, Tangens drauf hat, ist ein guter Grundstein fürs Studium gelegt. Wir versuchen, alles in zwei Wochen zu wiederholen, was man in all den Jahren in der Schule gelernt hat. Und das ist schon ein ehrgeiziges Ziel. Jeder im Raum sollte deshalb schon einmal was von Bruchrechnung gehört haben. Der Einstieg ist nicht für alle gleich leicht. Manche kommen direkt aus dem Beruf. Andere sind Geisteswissenschaftler*innen, die in ein MINT-Studium gewechselt sind und in deren bisherigen Studium kaum Mathe vorkam. Meine Erfahrung zeigt, dass die Vorbereitung in den Vorkursen viel bringt. Viele wissen grundlegende Dinge wie Klammern auflösen oder Bruchrechnen nicht mehr. Mit Brückenkursen kommt man halt relativ gut wieder rein, findet gleichzeitig leichter wieder ins Lernen zurück und lernt Mitstudierende kennen, mit denen man dann gemeinsam ins Studium startet.

Vor dem Studium dachte ich: «Jetzt habe ich einen Platz in meinem Traumstudiengang. Da werde ich auch alles andere hinkriegen, weil es bestimmt perfekt läuft.» Doch in den

o-guide © 2025 Technische Universität Berlin und Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin.
Dieser Kurs ist, soweit nicht anders angegeben, lizenziert unter CC BY-SA 4.0

Mathevorlesungen hab' ich oft gezweifelt und dachte stellenweise, dass mein Traum platzen könnte. Deswegen habe ich in meiner Freizeit auf vieles verzichtet und stattdessen Mathe gepaukt. Aber viele andere Module – außer vielleicht Druckvorstufe – waren richtig gut. Meine Mitstudierenden haben mich unterstützt und immer gesagt: «Diese Zweifel gehören eben auch mal zum Studienalltag dazu.» und: «Du schaffst das!» Und – wer hätte es gedacht – jetzt unterrichte ich selbst Mathe, weil ich's richtig gut finde und meine Erfahrungen an andere weitergeben kann. Mit meinem Studium bin ich bald fertig. Nur noch ein paar Kurse und dann geht es schon in Richtung Bachelorarbeit.“

Taras Geschichte zeigt: Es ist wichtig, sich vorab intensiv über die konkreten Anforderungen einer Ausbildung oder eines Studiengangs zu informieren. Aber auch, wenn man einen Bereich zu Beginn nicht so gut beherrscht, kann man das Studium trotzdem schaffen – und man kann manchmal sogar noch mehr aus seinen weniger starken Seiten machen.

In den TOOLS dieser Unit kannst du nun aktiv werden: Welche Favoriten passen wirklich gut zu dir? Wir nennen das Matching. Dann machst du einen Check, und schaust, wie gut deine drei Favoriten wirklich zu dir passen und wie realistisch deine Erwartungen sind.

o-guide © 2025 Technische Universität Berlin und Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin.
Dieser Kurs ist, soweit nicht anders angegeben, lizenziert unter CC BY-SA 4.0